

Medienkontakt:
ruweba kommunikation ag
Im Hirshalm 49
Postfach 71
4125 Riehen 2
Tel. 061/606 96 96
E-Mail contact@ruweba.com

MEDIENMITTEILUNG baslerbauforum zum Thema „Zonenplanrevision“

Am Montagabend, 29. März 2010 fand in der Villa Wenken in Riehen ein Informationsanlass des baslerbauforums (bbf) zur Zonenplanrevision statt. Vor zwei Jahren wurde über den neuen kantonalen Richtplan von Basel-Stadt informiert. Der daraus folgende Zonenplan liegt jetzt vor und wurde von Regierungsrat Dr. Hans-Peter Wessels, Leiter des Bau- und Verkehrsdepartements des Kantons Basel-Stadt, und Dr. Martin Sandtner, Leiter Planung im Hochbau und Planungsamt Basel-Stadt, den Mitgliedern des baslerbauforums erläutert.

Den traditionellen bbF Frühjahrsanlass in der Wenken Villa liessen sich die meisten bbF-Mitglieder nicht entgehen. So konnte Oliver Scheidegger, Präsident des baslerbauforums, neben Regierungsrat Dr. Hans-Peter Wessels und Gudrun Heute-Bluhm, Oberbürgermeisterin von Lörrach viele andere mehr begrüßen. Sie alle waren gekommen, um sich bei informellen Gesprächen zu informieren und Ideen auszutauschen. An diesem Montagabend drehte sich fast alles um die Zonenplanrevision.

Mit dem im Januar 2009 beschlossenen kantonalen Richtplan hat der Regierungsrat die Stossrichtung für die Stadtentwicklung der nächsten 20 Jahre definiert. Die Zonenplanrevision schafft nun auf dessen Grundlage die grundeigentümerverbindlichen sowie parzellenscharfen bau- und planungsrechtlichen Grundlagen zur konkreten Umsetzung der Stadtentwicklungsziele.

Wessels erläuterte die Umsetzung der Zonenplanrevision. So wird in einem ersten Schritt der sogenannte „Basisratschlag“ mit den Themen Siedlungserweiterungen, Ortsbildschutz und Freiraumnutzungen angegangen. Letztes Jahr wurden die Fachöffentlichkeit und die Quartiere informiert. Die öffentliche Planaufgabe ist für diesen Frühsommer geplant. Die Abstimmung über die Initiative zum Schutz der Basler Familiengärten ist ein wichtiger Vorentscheid für die geplanten Zonenplanareale.

Wessels rückte die zentrale Lage der Stadtränder ins Blickfeld. Er erklärte, wie wenig genutzte „Rückseiten“ der Stadt neu attraktive Verbindungen zu den Nachbargemeinden schaffen können. So soll im Osten ein neuer

Stadtspark zwischen Wiesenebene und Rhein mit einzelnen Wohnhochhäusern entstehen, die in die neue Freizeitlandschaft integriert werden. Im Nordwesten der Stadt wird ein neues Quartier für kostengünstigen, verdichteten und ökologischen Einfamilienhausbau geschaffen. Im Süden des Bruderholzquartiers entstehen in die Topografie eingepasste Siedlungsergänzungen und neue Naherholungsangebote an aussichtreicher Lage. Gleichzeitig bleiben die wichtigen Grünnetzungen frei von Überbauungen und das Angebot an öffentlich nutzbaren Freiräumen wird erweitert.

Auch den Anforderungen des Ortsbildschutzes soll gerecht werden. Die kommende Zonenplanrevision sieht einzelne Erweiterungen und Aufwertungen in den Schutz- und Schonzonen des Stadt- und Dorfbildes vor.

Wie Regierungsrat Wessels erläuterte, befinden sich in Basel vielfältige Räume mit hohen landschaftlichen, ökologischen und Aufenthalts-Qualitäten, die massgeblich zur Attraktivität des Wohn- und Wirtschaftsstandorts Basel beitragen. Die Zonenplanrevision sieht für die städtischen Erholungsräume und ökologischen Vernetzungskorridore eine Stärkung des Landschafts- und Naturschutzes sowie mehr Spielräume für Naherholung und Aufenthaltsmöglichkeiten für die Bevölkerung vor. Unter anderem soll ein begrenzter Teil der Basler Familiengärten (20%) bis 2030 schrittweise in neue öffentliche Grünanlagen und Wohngebiete umgenutzt werden. Im Gegenzug wird der Grossteil der Gärten über den Zonenplan und langfristige Nutzungsverträge dauerhaft abgesichert. Allen von Umnutzungen betroffenen Gartenpächtern wird Ersatz angeboten. Damit entsteht ein Wohnbaupotenzial für ca. 4'000 Einwohner und mehr als 10 ha neue öffentliche Freiräume. Das Ortsbild und die Landschaft werden qualitativ gesichert und es entstehen Ersatzmöglichkeiten für Familiengärtner.

Anschliessend an das Referat von Regierungsrat Wessels nutzten die zahlreich anwesenden Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und insbesondere aus der Bau- und Immobilienbranche die Gelegenheit für weitere Fragen, bevor der Abend bei Frühlingswetter mit einem Apéro ausklang.

Das baslerbauforum ist eine unabhängige, breit abgestützte Gruppierung von Meinungs- und Entscheidungsträgern aus der Bau- und Immobilienbranche sowie aus Wirtschaft und Politik, welche sich für die räumliche, verkehrstechnische, bauliche und demografische Entwicklung der Stadt und trinationalen Region Basel interessieren und engagieren.

Weitere Informationen erhalten Sie von Regula Ruetz, Kommunikationsverantwortliche des baslerbauforums (Tel. 061/606 96 96, E-Mail regula.ruetz@ruweba.ch) oder von Oliver Scheidegger, Präsident baslerbauforum (Tel. 061 486 45 00, E-Mail oliver.scheidegger@morath.ch)